

MadQBrain RS/6

ATAG

MadQBrain

MONTAGEANLEITUNG
INSTALLATION MANUAL
MANUEL D'INSTALLATION
ISTRUZIONI PER L'INSTALLAZIONE



MadQBrain RS/6 Thermostat
MadQBrain RS/6 Termostato



8B.51.34.00/08.04

Inhalt

Allgemeine Sicherheitshinweise	D-3
Sicherheitsmaßnahmen zur EMV-gerechten Montage	D-3
Raumgeräte	D-5
Montageort	D-5
Montage	D-5
Elektrischer Anschluss	D-6
Elektrischer Anschluss am Regler	D-6
Datenbus-Adressierung	D-6
Inbetriebnahme des Raumgerätes	D-7
Code-Eingabe	D-8
Bedienungsmöglichkeiten	D-9
Störmeldungen	D-9
Anlageninformationen	D-11
Parameterübersicht	D-12
Übersicht der Fachmannparameter und deren Einstellmöglichkeiten	D-13
Appendix	I

Allgemeine Sicherheitshinweise

Alle elektrischen Anschlüsse, Schutzmaßnahmen und Sicherungen sind von einem Fachmann unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Normen und VDE-Richtlinien sowie der örtlichen Vorschriften auszuführen.

Der elektrische Anschluss ist als Festanschluss nach VDE 0100 vorzusehen.

Der elektrische Anschluss erfolgt nach den Vorgaben der ATAG-Brennwertgeräte.

Achtung!

Brennwertgerät oder Wandaufbaukasten vor dem Öffnen stromlos schalten.

Unsachgemäße Steckversuche unter Spannung können den Regler zerstören und zu gefährlichen Stromschlägen führen.

Sicherheitsmaßnahmen zur EMV-gerechten Montage

1. Netzspannungsführende Leitungen und Fühler- bzw. Datenbusleitungen müssen grundsätzlich getrennt verlegt werden. Hierbei ist ein Mindestabstand von 2 cm zwischen den Leitungen einzuhalten. Leitungskreuzungen sind zulässig.

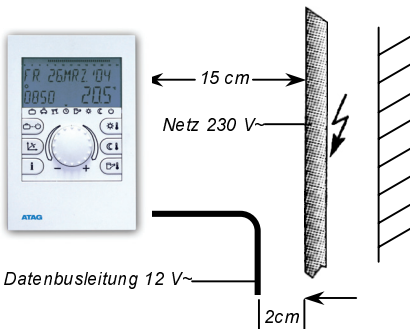


Bild 1: Mindestabstände bei der Elektroinstallation

2. Bei Regelgeräten mit eigenem Netzanschluss ist unbedingt auf eine getrennte Verlegung von Netz- und Fühler- bzw. Busleitungen zu achten. Bei der Verwendung von Kabelkanälen sind solche mit Trennstegen vorzusehen.

3. Bei der Montage von Regelgeräten oder Raumgeräten ist zu anderen elektrischen Einrichtungen mit elektromagnetischer Emission wie Schalterschützen, Motoren, Transformatoren, Dimmern, Mikrowellen- und Fernsehgeräten, Lautsprecherboxen, Computern, Funktelefonen etc. ein Mindestabstand von 40 cm einzuhalten.

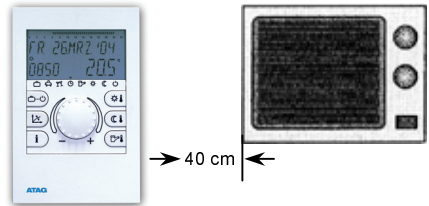


Bild 2: Mindestabstand zu anderen elektrischen Geräten

4. Zwischen Raumgeräten und Zentralgeräten ist ein Mindestabstand von 40 cm einzuhalten. Mehrere Zentralgeräte im Datenbusverbund können direkt nebeneinander montiert werden.
5. Der Netzanschluss der Heizungsanlage (d.h. Brennwertgerät - Regeleinrichtung) muss als eigenständiger Stromkreis ausgebildet sein. Es dürfen weder Leuchtstofflampen noch andere als Störquelle in Frage kommende Maschinen angeschlossen werden bzw. anschließbar sein.

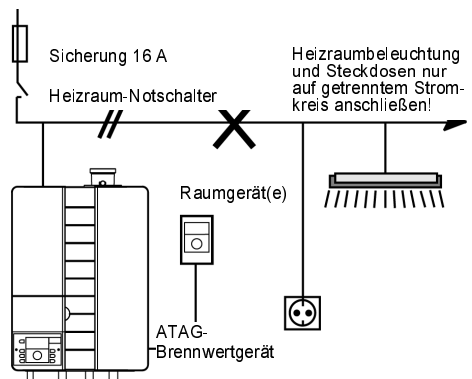


Bild 3: Elektrische Leitungsführung im Heizraum

6. Der Außenfühler darf nicht in der Nähe von Sende- und Empfangseinrichtungen montiert werden (auf Garagenwänden in der Nähe von Empfangseinrichtungen für Garagentoröffner, Amateurfunkantennen, Alarm-Funkanlagen sowie in unmittelbarer Nähe von Großsendeanlagen etc.).

Empfohlene Leitungsquerschnitte und maximal zulässige Leitungslängen:

Alle netzspannungsführenden Leitungen (Netzanschluss, Brenner, Pumpen, Stellmotoren): $1,5 \text{ mm}^2$

Maximal zulässige Länge:

Keine Begrenzung im Rahmen der hausinternen Installation.

Alle Leitungen, die Sicherheitskleinspannung führen (Fühler, externe Schalter bei Anforderung über Schaltkontakt, Modem-Anschlussleitungen, Analogsignalleitungen etc.): $0,5 \text{ mm}^2$

Maximal zulässige Länge:

100 m (Doppelleitung).

Längere Verbindungsleitung sollten vermieden werden, um der Gefahr von Störeinstrahlungen vorzubeugen.

Datenbusleitungen: $0,6 \text{ mm}^2 \varnothing$

Maximal zulässige Länge:

50 m (Doppelleitung).

Längere Verbindungsleitung sollten vermieden werden, um der Gefahr von Störeinstrahlungen vorzubeugen.

Raumgeräte



Montageort

- a – bei Anwendung ohne Raumfühler
Sofern der interne Raumfühler nicht aktiviert werden soll, kann das Gerät an jeder beliebigen Stelle im Innenbereich montiert werden.
- b – bei Anwendung mit Raumfühler
Bei aktiviertem Raumfühler ist das Gerät in einer Höhe von ca. 1,20–1,50 m an einem neutralen, d.h. für alle Räume repräsentativen Messort anzubringen. Zweckmäßigerweise ist hierfür eine Zwischenwand des kühlestes Tagesaufenthaltsraums zu wählen. Um eine ausreichende Luftzirkulation an der Raumstation gewährleisten zu können, muss diese an der Wand freihängend montiert werden.

Das Gerät darf nicht montiert werden:

- an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung (Wintersonnenstand berücksichtigen).
- in der Nähe fremdwärmeerzeugender Geräte wie Fernsehapparate, Kühlschränke, Wandlampen, Heizkörper etc.

- an Wänden, hinter denen Heizungs- bzw. Warmwasserrohre oder beheizte Kamine verlaufen.
- an unisolierten Außenwänden
- in Ecken oder Wandnischen, Regalen oder hinter Vorhängen (ungenügende Luftzirkulation)
- Türnähe zu unbeheizten Räumen (Fremdkälteeinfluss)
- auf nicht abgedichteten Unterputzdosen (Fremdkälteeinfluss durch Kaminwirkung in den Installationsrohren)
- in Räumen, deren Heizkörper mit Thermostatventilen geregelt werden (gegenseitige Beeinflussung)

Montage

Nach Lösen des Oberteils durch Druck auf die Rastnase kann der Wandanschlusssockel abgenommen und am Montageort mit den beiliegenden Dübeln und Schrauben befestigt werden. Die Datenbusleitung muss hierbei durch den unteren Ausbruch hindurchgeführt werden.

Empfohlenes Anschlusskabel:

2x0.6 Max. Kabellänge: 50 m.

Hinweis: Bei Neuinstallationen ist für eine einwandfreie Kabeleinführung eine Unterputz-Schaltdose zu verwenden.



↑ Rastnase

Elektrischer Anschluss

Die 2-adrige Datenbusleitung wird an den Klemmen A und B der 2-poligen Klemmleiste auf der Bodenplatte angeschlossen. Die Anschlüsse dürfen nicht vertauscht werden und müssen entsprechend der Kennzeichnung A/B im Sockel installiert werden. Bei Vertauschen der beiden Anschlussleitungen erfolgt keine Anzeige im Display.

Nach erfolgtem elektrischem Anschluss wird das Raumgerät gemäß Abbildung oben bündig eingehängt und nach unten geklappt, bis es im Wandanschlussockel hörbar einrastet.

Elektrischer Anschluss am Regler

Siehe Montageanleitung des Reglers.

Datenbus-Adressierung

Der Anschluss einer oder mehrerer Raumstationen an die Regler erfolgt über eine zweiadrige Datenbusleitung. Da dieser Anschluss stets parallel auf der gleichen Leitung erfolgt, muss die Datenübertragung durch entsprechende zugeordnete Bus-Adressen selektiert werden.

In gleicher Weise muss bei mehreren Reglern im Datenbusverbund (z.B. bei Heizkreiserweiterungen) ein selektiver Datenaustausch der Regler untereinander stattfinden können, der auf der gleichen Datenbusleitung abgewickelt wird.

Aus diesen Gründen erhalten Regler und Raumstationen sogenannte **Bus-adressen**.

Busadresse (Raumgerät)

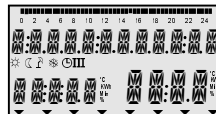
Die Zuordnung zwischen den Bus-adressen der Regler und den Busadressen der Raumgeräte unterliegt einem starren, werkseitig festgelegten Schema gemäß nachstehend aufgeführter Tabelle:

Regler		Raumgerät	
Funktion	Bus-adresse	Heizkreis	Bus-adresse
Regler 1	10	Direktkreis	11
		Mischerkreis 1	12
		Mischerkreis 2	13
Regler 2	20	Direktkreis	21
		Mischerkreis 1	22
		Mischerkreis 2	23
Regler 3	30	Direktkreis	31
		Mischerkreis 1	32
		Mischerkreis 2	33
Regler 4	40	Direktkreis	41
		Mischerkreis 1	42
		Mischerkreis 2	43
Regler 5	50	Direktkreis	51
		Mischerkreis 1	52
		Mischerkreis 2	53

Einstellung der Busadresse im Raumgerät

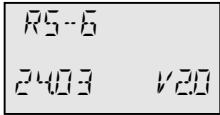
A- Erstinbetriebnahme

Nach Fertigstellung der elektrischen Installation und Inbetriebnahme der Anlage erscheinen im Raumgerät alle verfügbaren Segmente im Display:

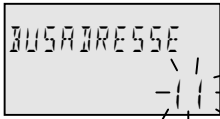


Segmenttest

Im Anschluss erscheinen nacheinander Gerätekennung und Datenbusadresse

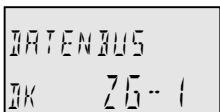


Gerätekennung
Geräteausführung
Softwaredatum
Versionsnummer



Adresseneinstellung
siehe Tabelle oben

Nach Einstellen der Busadresse mittels Drehknopf und Bestätigung durch Antippen desselben erscheint die aus der Adresse ermittelte Zuordnung automatisch:



Datenbusadresse
Direkter Kreis
Zentralgerät 1

Achtung:

Doppelbelegungen von Busadressen sind nicht zulässig und führen zwangsläufig zu Störungen in der Datenübertragung und damit zu fehlerhaftem Regelverhalten der Heizungsanlage.

B - Ändern von Busadressen

Soll eine Busadresse nachträglich geändert werden, so ist wie folgt vorzugehen:

- 1 - Raumgerät von der Datenbusleitung trennen (am unteren Ende von der Steckverbindung lösen)
- 2 - Raumgerät wieder aufstecken, dabei Drück-Dreh-Knopf gedrückt halten, bis Adresseinstellung erscheint.
- 3 - Neue Busadresse einstellen und bestätigen.

Nach Änderung und Bestätigung folgt der Segmenttest und es erscheint im Folgenden: Gerätekennung, Datenbusadresse und zuletzt die Grundanzeige.

Achtung: Die Einstellung der Datenbusadresse des Raumgerätes ist die Anordnung von einem bestimmten Kreis.

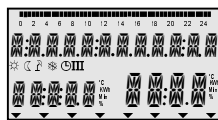
Am MadQ Regler 1:

Adresse 11 soll im Display DK (Direktkreis) zeigen, Adresse 12 soll MK(Mischerkreis) zeigen und wenn ein zweiter Mischerkreis angeordnet ist (nur MadQ 233BVVC), dann sollen unterschiedliche MK-1 (Mischerkreis 1 mit Datenbusadresse 12) und MK-2 (Mischerkreis 2 mit Datenbusadresse 13) gezeigt werden.

Inbetriebnahme des Raumgerätes

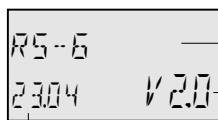
Segmenttest und Kennung

Beim erstmaligen Einschalten des Reglers bzw. bei jeder Spannungs-Wiederkehr nach vorausgegangenem Netzausfall erscheinen vorübergehend alle im Display verfügbaren Segmente:



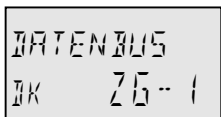
Segmenttest

Anschließend erscheint die Geräteausführung mit Typencode und aktuelle Software-Version.



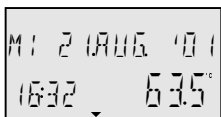
Geräteausführung
Versionsnummer
Typencode

Danach erscheint die Datenbusadresse mit dem Heizkreis und dem zugeordneten Raumgerät (DK, MK-1 oder MK-2). Die Änderung der Datenbusadresse ist beschrieben auf Seite 7.



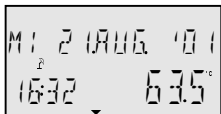
Sofern keine Fehlermeldung vorliegt, erscheint im Anschluss daran die Grundanzeige mit Datum, Uhrzeit und aktueller Temperatur des Brenners.

Durch Antippen einer der Tasten leuchtet das Display. Das Licht erlischt 90 Sekunden nach der letzten Bedienung.



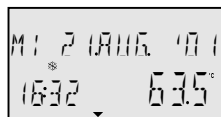
Grundanzeige
Mittwoch, 21. August 2001
16.32 Uhr Temp. 63.5°C

Eine aktive Sommerabschaltung wird durch ein Sonnenschirm-Symbol (☀) dargestellt.



Sommerabschaltung
aktiv

Bei aktiver Frostschutzfunktion erscheint ein Frost-Symbol (*).



Frostschutz
aktiv

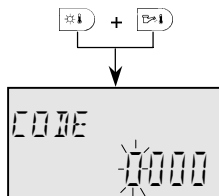
Code-Eingabe

Fachmanncode

Nach Eingabe des Fachmann-Codes werden die für den Heizungsfachmann bestimmten Parameter freigeschaltet und können entsprechend der Anlagenausführung bearbeitet werden.

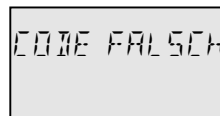
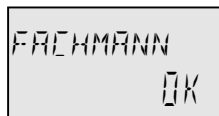
Code-Eingabe

Zur Eingabe des Fachmann-Codes sind die Tasten und ca. drei Sekunden lang gleichzeitig zu betätigen, bis die Code-Eingabe in der Anzeige erscheint.



Die jeweils blinkende Stelle kann mit dem Drück-Dreh-Knopf entsprechend der Codezahl eingestellt und durch Antippen übernommen werden. Die restlichen Stellen werden in gleicher Weise bearbeitet.

Bei korrekter Codeeingabe erscheint beim Übernehmen der letzten Stelle die Quittierung *FACHMANN OK*, bei falscher Eingabe die Mitteilung *CODE FALSCH*.



Der werkseitig eingestellte technische Endverbrauchercode ist: 1 2 3 4

Der werkseitig eingestellte Fachmann-Code ist: 0 1 2 3

Hinweis: Sofern der werkseitige Code nicht akzeptiert wird, ist der Lieferant zu kontaktieren!

Achtung: Freigeschaltete Fachmann-Parameter werden wieder gesperrt, wenn für die Dauer von zehn Minuten keine weitere Bedienung erfolgt. In diesem Fall muß der Fachmanncode erneut eingegeben werden.

Bedienungsmöglichkeiten

MadQBrain hat folgende Bedienungsmöglichkeiten (Busrechte):

1. Fernbedienung des MadQ (z.B. für den Verwalter).
2. Thermostat für (Mischer-)kreis mit den dafür vorgesehenen Bedienungsmöglichkeiten (z.B. für den Mieter).
3. Raumfühler für (Mischer-)kreis mit blockierten Tasten (z.B. für öffentliche Gebäude).

1. Fernbedienung des MadQ (z.B. für den Hausmeister).

Wenn für das MadQ nur eine Fernbedienung gebraucht wird, muss folgender Parameter im MadQ eingestellt werden:

- Eingeben des Fachmanncodes
- HYDRAULIK
 - o Parameter 03: 2 (Direktkreis)
- DATENBUS
 - o BUSRECHTE DK : 1

Alle Einstellmöglichkeiten des MadQBrain sind identisch zu denen des MadQ. Für alle Einstellmöglichkeiten: siehe Installations- und Bedienungsanleitung des MadQ. Die Raumfühlerfunktionen bleiben zugänglich.

2. Thermostat für (Misch-)gruppe mit den dafür vorgesehenen Bedienungsmöglichkeiten (z.B. für den Mieter).

Die Bedienung des Thermostats kann als Raumfühler für einen bestimmten (Mischer-)kreis mit den dafür vorgesehenen Bedienungsmöglichkeiten eingestellt werden. Das MadQ ist ab Werk auf diese Weise eingestellt. In dieser Installations- und Bedienungsanleitung MadQBrain sind nur diese Einstellmöglichkeiten beschrieben.

3. Raumfühler für (Mischer-)kreis mit blockierten Tasten (z.B. für öffentliche Gebäude).

Falls notwendig, kann die Bedienung des Thermostats komplett blockiert werden. Diese Möglichkeit kann notwendig sein, falls das Thermostat in einem Raum hängt, wo die Bedienung durch nicht

autorisierte Personen verhindert werden soll (z.B. öffentliche Gebäude, Schulen, Firmen, Mietwohnungen, usw.). Das Display zeigt in dem Fall die Grundanzeige, ausschließlich die Info-Taste ist dann aktiv.

Diese Einstellung wird am MadQ vorgenommen:

- Eingabe des Codes des technischen Endnutzers
- DIREKTKREIS oder MISCHERKREIS
 - o Parameter 03: 2

Störmeldungen

Um im Störfall eine möglichst genaue Diagnose vornehmen zu können ist das Regelsystem mit einem umfangreichen Störmeldesystem ausgestattet. Eine auftretende Störung wird dabei immer am entsprechenden Regler angezeigt und abgespeichert.

Es gibt fünf unterschiedliche Kategorien von Störmeldungen:

1 - Fühlerstörmeldungen

Fühlermesswerte, die nicht im Messbereich liegen, werden als Fehler gewertet. Sie erscheinen entsprechend ihrer Verwendung mit Fehlercode.

2 - Wärmeerzeuger-Störmeldungen

Diese Störmeldungen werten den jeweiligen Schaltzustand aus. Sie erscheinen je nach Ausführung und Zuordnung mit entsprechendem Fehlercode.

3 - Logische Störmeldungen

Diese Störmeldungen werten das zu erwartende Regelergebnis aus. Sie erscheinen je nach Ausführung und Zuordnung mit entsprechendem Fehlercode.

4 - Bus-Störmeldungen

Diese Störmeldungen beziehen sich auf Adressenfehler wie Doppelvergabe oder Nichterkennen von Adresseinstellungen innerhalb des Datenbusses. Sie erscheinen je nach Ausführung und Zuordnung mit entsprechendem Fehlercode.

5 - Störmeldungen vom Feuerungsautomaten (Brennwertausführungen)

Diese Störmeldungen kommen vom Feuerungsautomaten und werden unterteilt in dauerhafte Störungen (permanente Verriegelung) mit Fehlercode E-XX (MCBA-Code) oder temporäre Störungen (selbstaufhebende Verriegelung) mit Fehlercode B-XX (MCBA-Code).

Die Anzeige und Weiterverarbeitung logischer Fehlermeldungen lässt sich durch eine entsprechende Parametrierung unterdrücken. (siehe Parameter 13 – Ebene SYSTEM - Logische Fehlermeldung).

Weitergehende Verarbeitung von Fehlern:

- Fehler erscheinen in der Grundanzeige des Reglers
- Systemfehler erscheinen in der Info-Ebene beim entsprechenden Infowert
- Ggf. werden Fehler in das Störmelderegister übernommen (Beschreibung siehe unten)
- Fehler aktivieren bei entsprechender Parametrierung einen Störmeldeausgang zum Anschluß optischer oder akustischer Signalgeber.
- Fehler werden über den Datenbus an entsprechende Gateways weitergeleitet.

Tabelle der Störmeldungen:

Fühler und variable Eingänge:

Bezeichnung	Fehlertyp	Code
Außenfühler	Unterbrechung	10-0
Außenfühler	Kurzschluß	10-1
Kesselfühler	Unterbrechung	11-0
Kesselfühler	Kurzschluß	11-1
Vorlauffühler 1	Unterbrechung	12-0
Vorlauffühler 1	Kurzschluß	12-1
Speicherfühler	Unterbrechung	13-0
Speicherfühler	Kurzschluß	13-1
VE 2	Unterbrechung	14-0
VE 2	Kurzschluß	14-1
VE 2	Störmeldung	14-7
VE 3	Unterbrechung	15-0
VE 3	Kurzschluß	15-1
VE 3	Störmeldung	15-7
VE 1	Unterbrechung	16-0
VE 1	Kurzschluß	16-1
VE 1	Störmeldung	16-7
Pufferfühler	Unterbrechung	17-0
Pufferfühler	Kurzschluss	17-1

Bezeichnung	Fehlertyp	Code
Vorlauffühler 2	Unterbrechung	18-0
Vorlauffühler 2	Kurzschluß	18-1

Temperaturen:

Wärmeerzeuger	Nicht erreicht	50-4
Wärmeerzeuger	Überschritten	50-5
Warmwasser	Nicht erreicht	51-4
Vorlauf MK1	Nicht erreicht	52-4
Vorlauf MK2	Nicht erreicht	53-4
Raum DK	Nicht erreicht	54-4
Raum MK1	Nicht erreicht	55-4
Raum MK2	Nicht erreicht	56-4

Datenbusfehler

Adresse	Adresskollision	70-0
Aktivität	Kein T2B-Signal	70-1

EEPROM		71-0
EEPROM	defekt	71-1

Fehler am Feuerungsautomaten

Störung	Verriegelung	EnX
Störung	Blockierung	BnX

Störmelderegister


Der Regler verfügt über ein Störmelderegister, in dem maximal fünf Störmeldungen abgespeichert werden können. Die Störmeldungen werden mit Datum, Uhrzeit und Störungsart (Fehlernummer) angezeigt, die Abfrage erfolgt in der Reihenfolge der eingegangenen Störmeldungen in der Ebene **STÖRMELDUNG**.

Die zuletzt eingegangene (= aktuellste) Störmeldung steht vorrangig an erster Stelle, die vorangegangenen Störmeldungen werden bei jeder neuen Störmeldung nach unten verschoben. Die fünfte Störmeldung wird bei Eintreffen einer neuen Störmeldung gelöscht.

Eine Besonderheit stellen die Störmeldungen des Feuerungsautomaten (MCBA) dar. Da es sich hierbei um externe Fehler handelt werden diese nicht im internen Störmelderegister des Reglers abgespeichert.

Anlageninformationen

Anlagen und Systemtemperaturen

Nach Aufruf der Informationsebene mittels der Infotaste  können alle vorhandenen Anlagen- und Systemtemperaturen mit dem Drück-Dreh-Knopf im Uhrzeigersinn nacheinander abgefragt werden.

Sofern in der nachstehenden Tabelle unter der Rubrik Anzeigewert **Sollwert** angegeben ist, erscheint dieser beim Drücken des Drück-Dreh-Knopfes.

Die nachstehenden Anzeigen erscheinen nur unter den angegebenen Anzeigebedingungen. Einige Anzeigen sind entsprechend der jeweiligen Geräteausführung nicht vorhanden und werden somit übersprungen.

Parameterübersicht

Zugang zur Ebenenauswahl:

Drück-Dreh-Knopf ca. 3 Sekunden lang drücken - automatischer Aufruf der Schaltebene
Gewünschte Ebene mit Drück-Dreh-Knopf anwählen und übernehmen, ggf. zuvor Code eingeben

Ohne Farbe: Direkt zugänglich
Hellgrau hinterlegt: mit Code 1234 zugänglich
Dunkelgrau hinterlegt: mit Code 0123 zugänglich

Achtung:

Untenstehende Parameter sind nur sichtbar bei der Werkseinstellung des MadQBrain RS
(Siehe auch Bedienungsmöglichkeit 2, Seite 9)

Parameter Nr.	Programmierung		Konfiguration	Parametrierung (Heizkreise, Regelstrecken)			Service	
	Uhr-Datum	Schaltzeiten	Systemparameter	Direktheiz-kreis (..2.)	Mischerheiz-kreis 1 (..3..)	Mischerheiz-kreis 2 (..33.)	Störung	Fühler- Abgleich
1	Uhrzeit (Min/Std)	Heizkreiswahl DK, MK1/2	Sprachwahl	Reduzierte Betriebsart	Reduzierte Betriebsart	Reduzierte Betriebsart	Störmeldung 1	Raumtemperatur
2	Jahr	Programmwahl P1... P3		Exponent Heizkurve	Heizsystem	Heizsystem	Störmeldung 2	
3	Tag-Monat	Wo-Tag Mo.. So Heizzyklus 1...3					Störmeldung 3	
4	SoWZd Autom.	Einschaltzeit		Raumeinfluss-Faktor	Raumeinfluss-Faktor	Raumeinfluss-Faktor	Störmeldung 4	
5		Ausschaltzeit		Adaption Heizkurve	Adaption Heizkurve	Adaption Heizkurve	Störmeldung 5	
6		Zyklus-Temperatur		Einschalt-Optimierung	Einschalt-Optimierung	Einschalt-Optimierung		
7								
8				Raumfrost-schutztemp.	Raumfrost-schutztemp.	Raumfrost-schutztemp.		
9				Raumthermo-statfunktion	Raumthermo-statfunktion	Raumthermo-statfunktion		
10								
11								
12				Min.Begrenz. Heizkreis	Min.Begrenz. Heizkreis	Min.Begrenz. Heizkreis		
13				Max.Begrenz. Heizkreis	Max.Begrenz. Heizkreis	Max.Begrenz. Heizkreis		
14				Überhöhung Wärmeerg.	Überhöhung Wärmeerg.	Überhöhung Wärmeerg.		
15				Pumpennach-lauf (DKP)	Pumpennach-lauf (MKP 1)	Pumpennach-lauf (MKP 2)		
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25				Tag Solltemp.	Tag Solltemp.	Tag Solltemp.		
26				Nacht Solltemp.	Nacht Solltemp.	Nacht Solltemp.		
27				Heizkurve Steilheit	Heizkurve Steilheit	Heizkurve Steilheit		
28								

Übersicht der Fachmannparameter und deren Einstellmöglichkeiten

Ebene SYSTEM

Die Parameter in dieser Ebene beziehen sich auf allgemeine Begrenzungsparameter und Vorgabewerte innerhalb des zur Anwendung kommenden Heizsystems.

PARAMETER	Bezeichnung	Einstellbereich / Einstellwerte	Werks-einstellung	Einstellung	Ab Code
01	Sprachenauswahl	D Deutsch GB Englisch F Französisch I Italienisch	D		1234

Ebene DIREKTHEIZKREIS

MISCHERHEIZKREIS 1

MISCHERHEIZKREIS 2

In dieser Ebene sind alle zur Programmierung der Heizkreise (gemischt oder ungemischt) erforderlichen Parameter mit Ausnahme der Schaltzeitenprogramme enthalten.

Direktheizkreis (..2..) Mischerkreis 1 (.3..) Mischerkreis 2 (..33..)

PARAMETER	Bezeichnung	Einstellbereich / Einstellwerte	Werks-einstellung	Einstellung	Ab Code
01	Art des reduzierten Betriebs	ECO - Abschaltbetrieb ABS - Absenkbetrieb	ABS		1234
02	Heizkurve Exponent	1,00 ... 10,00	DK =1,30 MK =1,10		0123
04	Raumfühlerfunktion	AUS, 10 ... 500 %, RC (nur Raumregelung)	AUS		1234
05	Adaption d. Heizkurve	AUS, EIN	AUS		1234
06	Einschaltoptimierung	AUS, 1 ... 8 h	AUS		1234
08	Raumminimaltemperatur	5 ... 30 °C	10 °C		0123
09	Raumtemperatur-überschreitung	AUS, 1 ... 5 K	AUS		0123
12	Minimaltemperaturbegrenzung	10 °C ... Einstellwert Maximaltemperaturbegrenzung (Parameter 13)	20 °C		0123
13	Maximaltemperaturbegrenzung	Einstellwert Minimaltemperaturbegrenzung (Parameter 12) ... 95 °C	DK=70°C MK=50° C		0123
14	Temperaturüberhöhung Wärmeerzeuger/Heizkreise	0 ... 20 K	DK=0 MK=4		0123
15	Pumpennachlauf	0 ... 60 Min	5 Min		0123
25	Tag Solltemperatur	5 - 30°C	21		1234
26	Nacht Solltemperatur	5 - 30°C	16		1234
27	Heizkurve Steilheit	AUS - 3,5	DK 1,5 MK 1,0		1234

Ebene STÖRMELDUNGEN

In dieser Ebene können bis zu fünf Störmeldungen abgespeichert werden, die laufend aktualisiert werden.

PARAMETER	Bezeichnung	Einstellbereich / Einstellwerte	Werks- einstellung	Einstellung	Ab Code
01	Störmeldung 1	Letzte Störmeldung			0123
02	Störmeldung 2	Vorletzte Störmeldung			0123
03	Störmeldung 3	Drittletzte Störmeldung			0123
04	Störmeldung 4	Viertletzte Störmeldung			0123
05	Störmeldung 5	Fünftletzte Störmeldung			0123

Ebene FÜHLERABGLEICH

In dieser Ebene können alle am Zentralgerät angeschlossenen Fühler um $\pm 5\text{K}$, bezogen auf den werkseitigen Abgleichwert korrigiert werden.

PARAMETER	Bezeichnung	Einstellbereich / Einstellwerte	Werks- einstellung	Einstellung	Ab Code
01	Abgleich Raumtemperatur	- 5 K ... + 5 K	0		0123

Notizen

ATAG Heizungstechnik GmbH

Postfach 1142

D-35721 Herborn

Konrad-Adenauer-Straße 27

D-35745 Herborn

T: (02772) 98 89 - 0

F: (02772) 51320

info@atagheizungstechnik.de

www.atagheizungstechnik.de

Mit dieser Ausgabe sind alle vorhergehenden Anleitungen ungültig.

This renewed publication cancels all previous installation instructions.

Cette nouvelle édition annule toutes les instructions d'installation précédentes.

La presente edizione sostituisce tutte le precedenti istruzioni per l'installazione.

*Änderungen vorbehalten • We reserve the right to make changes
Sous réserve de modifications • Modifiche riservate*

0451003416 - 0435-20